

erbauen. Das Patronat ging nach Windhags Tode an die Verwaltung der Windhagschen Studienstiftung über (jetzt Forst- und Domänenverwaltung in Allentsteig). Der Herrschaftsadministrator Caspar Ulrich Mayrhofer von Grünbichl ließ 1711 bei der Kirche am Friedhofe eine neue Kapelle erbauen und 1717 die steinerne Mariensäule im Friedhofe errichten (Konsistorialkurrende V 454). 1810 wurden an Silber eine Monstranze und die Füße von drei Kelchen abgeliefert. Um 1863 Renovierung der Kirche, 1892 Aufstellung eines neuen Hochaltars. Die Ersetzung des Gewölbes durch eine flache Decke erfolgte wahrscheinlich 1784.

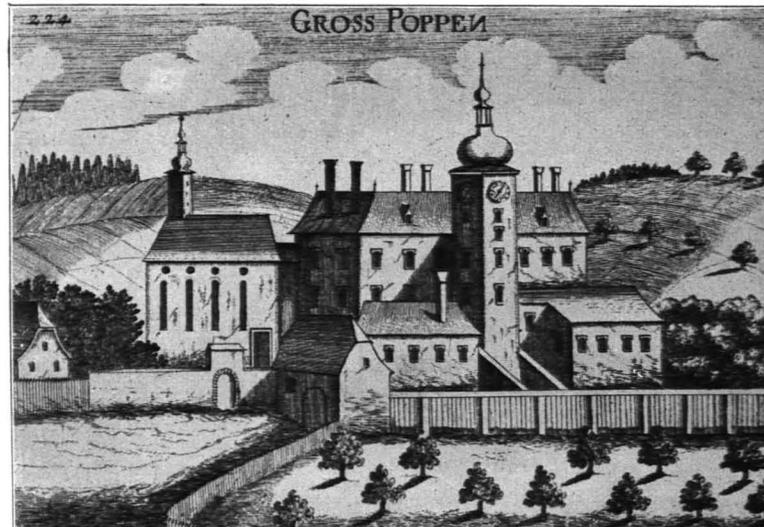


Fig. 141 Pfarrkirche und Schloß Groß-Poppen, Nordansicht nach Vischers Radierung von 1672 (S. 173)

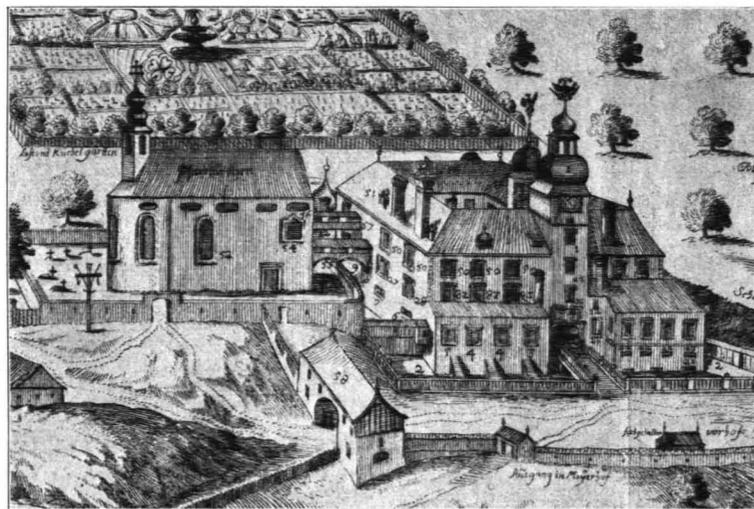


Fig. 142 Nordansicht von Kirche und Schloß Groß-Poppen, nach der Radierung in der Topographia Windhagiana aucta von 1673 (S. 173)

Lage. Lage: Die Kirche ist mit ihrer Westfront an das Schloß angebaut und liegt auf einem Hügel beherrschend über dem Dorfe, auf drei Seiten vom Friedhofe umgeben (Fig. 145).

Charakteristik. Charakteristik: Einschiffige Anlage mit halbrundem Chor und westlich aufgesetztem Turme, mit der Westseite an das Schloß angebaut. Im Jahre 1656 aus einer älteren (gotischen) Anlage umgebaut, im XVIII. Jh. um das westlichste Stück mit dem Turme verlängert (Fig. 146). —

Fig. 146.

Das Niveau der Kirche liegt im S. und O. tiefer als das des umgebenden nach N. abfallenden Friedhofes.